

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur
und Sport
am Donnerstag, dem 21.06.2012, in das Museum RELiGIO,
Herrenstr. 2, 48291 Telgte**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:45 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Aktionen gegen Rechtsextremismus	264/2012	4
2.	Kommunale Koordinierung im Rahmen des neuen Übergangssystems von der Schule in Ausbildung und Beruf	265/2012	5
3.	Vorstellung der neuen Leiterin des Museums Abtei Liesborn	266/2012	7
4.	Vorstellung und Besichtigung des Museums RELiGIO	267/2012	7

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Bas, Ali	
Dufhues, Hannelore	
Festge, Susanne	
Holz, Günter	
Krause, Josef	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Marx, Burkhard	
Samson, Bernhardine	
Wagner, Natalie	
Wiese, Hans-Jürgen	
Wilinski-Röhr, Gabriela	
stellv. Ausschussmitglieder	
Möllmann, Rolf	Vertretung für Theresia Gerwing
von der Verwaltung	
Börger, Heinz Dr.	
Fernkorn, Ronald	
Gottwald, Elisabeth	
Löckmann, Christel	
Schwarm, Elisabeth Dr.	
Wessel, Gabi	
Gäste	
Lakemper, Udo	
Ostendorf, Thomas Dr.	
Schäper, Bernd	
Schöne, Anja Dr.	
Wekeiser, Erwin	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Behring, Herwig

Gerwing, Theresia
Hein-Kötter, Dorothea
Henschen, Richard
Hübel-Witulski, Ulrike
Ostermann, Norbert
Westbrock, Markus

stellv. Ausschussmitglieder

Drestomark, Bernhard

Vertretung für Norbert Ostermann

Gäste

Bornschiefer, Marion
Rehbock, Ulrich
Wille, Marie-Luise

I. Öffentlicher Teil

Frau Festge eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport um 15.00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, besonders die Gäste Frau Wessel sowie Herrn Sturm von der Mobilen Beratung im Regierungsbezirk Münster gegen Rechtsextremismus, für Demokratie.

Sie bedankt sich bei Herrn Dr. Ostendorf und Frau Dr. Schöne für die gastliche Aufnahme im neuen Museum RELiGIO.

1. Aktionen gegen Rechtsextremismus

264/2012

Frau Wessel vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf berichtet, dass der Kreis Warendorf keine Region sei, in der sich Rechtsradikalismus ausgeprägt entwickle. Es gebe nur vereinzelte rechtsextreme Ereignisse. Jedoch würden diese Vorkommnisse sehr ernst genommen. Frau Wessel schildert hierzu die Aktivitäten des Arbeitskreises „gegen Rechtsextremismus für Demokratie“.

Anschließend berichtet Herr Sturm anhand einer Powerpointpräsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, über die Rechtsextremismusprävention und Demokratieförderung an Schulen im Kreis Warendorf.

Wichtig sei nicht nur, den Schülern zu vermitteln, sich gegen Rechtsextremismus zu positionieren, sondern aktiv für die Unterstützung und Stärkung der Demokratie einzustehen.

Frau Samson fragt, wie auf rechtsextreme Schüler in den Schulen reagiert werde. Herr Sturm antwortet, dass bei einem entsprechenden Verdacht ein Beratungskontakt von den Schulen, der Schulsozialarbeit oder auch von Schülern selbst angefordert werden könne. Dieser Kontakt finde vertraulich statt.

Auf Nachfrage von Herrn Krause, wie die Pläne seien, weitere Schulen für das Projekt SOR (Schule ohne Rassismus) zu gewinnen, antwortet Herr Sturm, dass dieses Projekt von dem Engagement der Schüler lebe und man es ihnen nicht aufzwingen könne. Vorrangig sei in diesem Zusammenhang nicht die Zertifizierung der Schule zu sehen, sondern vielmehr die zuvor stattfindende Diskussion.

Herr Dr. Börger gibt an, dass es sich um eine längerfristige Arbeit handele, die weiterhin fortgesetzt und verstärkt werden soll. Im Hinblick auf die im vergangenen Jahr zu den Haushaltsberatungen gestellten Anträge der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie der FDP fragt Herr Dr. Börger an, ob die vorgestellte Arbeit im Sinne dieser Anträge sei und schwerpunktmäßig so weiter erfolgen solle.

Für die SPD regen Herr Holz und Herr Krause an, auch Kontakt zur Kreishandwerkerschaft aufzunehmen und die berufsvorbereitenden Maßnahmen in die Aktivitäten mit einzubeziehen. Zudem sollte zum neuen Schuljahr noch mal auf das Thema in den Schulen aufmerksam gemacht werden.

Herr Dr. Börger sichert zu, dass die Kreishandwerkerschaft ebenfalls angesprochen und miteinbezogen werde.

Frau Wilinski-Röhr (FDP) ergänzt, dass die bereits zum Projekt SOR zertifizierten Schulen „bei der Stange gehalten“ werden mögen. Die Schülervertretungen sollten immer wieder zur Teilnahme an Workshops für Jugendleiter und Multiplikatoren in Schule und Jugendarbeit herangezogen werden.

Herr Sturm führt aus, dass dies der Weg sei, der eingeschlagen werde. Es würden kontinuierlich kreisweite Treffen zwecks Austauschs fortgeführt.

Auch Herr Bas erklärt, dass das bereits Geleistete im Sinne des Antrags seiner Fraktion erfolgt sei. Die Arbeit müsse entsprechend weiter fortgeführt werden. Hierfür schlägt er auch eine größere Öffentlichkeitsarbeit vor.

Abschließend sichert Herr Dr. Börger zu, die zukünftige Arbeit noch stärker in ein umfassendes Konzept einzubinden.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

2.	Kommunale Koordinierung im Rahmen des neuen Übergangssystems von der Schule in Ausbildung und Beruf	265/2012
-----------	--	-----------------

Anhand einer Powerpointpräsentation, die als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügt ist, erläutert Herr Fernkorn das neue Übergangssystem Schule-Beruf NRW.

Aufgabe des Kreises Warendorf im neunten Übergangssystem sei die kommunale Koordinierung der Handlungsfelder Studien- und Berufsorientierung, Attraktivitätssteigerung des Dualen Systems und Übergang in die Ausbildung und das Studium.

Seit dem 01.06.2012 hätten sieben sog. Referenzkommunen ihre Arbeit zur Umsetzung des neuen Übergangssystems begonnen. Bis Ende des Jahres könnten weitere 20 Kommunen hinzukommen. Darum wolle sich auch der Kreis Warendorf bewerben.

Die Landesförderung erfolge zum großen Teil aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, zunächst befristet bis 2013. Das Land werde die Förderung aber weiter bis 2020 beantragen. Durch die Einbindung der BA werden auch Bundesmittel einfließen.

Der Kreis Warendorf wolle die personellen Ressourcen des Bildungsbüros, zunächst befristet bis zum 31.12.2013, um 1,5 Stellen aufstocken und eine weitere, bereits vorhandene halbe Stelle dem neuen Aufgabenfeld zuordnen. Die Kommunale Koordinierung würde dann mit

2,0 Stellen umgesetzt. Das Land würde für eine dieser Stellen die Personalkosten finanzieren. Der Kreis Warendorf müsste dann zusätzlich nur die Personalkosten für eine halbe Stelle tragen.

Die Projekte „ILJA“, „Startklar“ und „Lernpartnerschaften“ sollten Teil des neuen Übergangssystems werden.

Frau Samson erklärt, es sei wichtig, dass die Potentialanalyse vom Kreis koordiniert werde und die Finanzierung der halben Stelle durch den Kreis Warendorf sei eine gute Investition in die Zukunft der Region.

Herr Holz führt aus, ein früher Kompetenzcheck und eine Gesamtschau auf den Übergang Schule-Beruf sei sehr sinnvoll und äußerst hilfreich bei der Gestaltung der Übergänge.

Herr Möllmann weist auf die gute Arbeit des Regionalen Bildungsbüros hin. Diese sei eine gute Grundlage für die Gestaltung der neuen Aufgaben

Frau Wilinski-Röhr hält das neue Übergangssystem für einen guten Weg, fragt aber nach der Notwendigkeit der Schaffung neuer Stellen. Sie frage sich darüber hinaus, ob es noch genügend Sozialarbeiter auf dem Markt gebe.

Herr Dr. Börger bejaht dies. Er weist auf die zahlreichen guten Bewerber für die RAA-Stellen hin. Die zusätzliche halbe Stelle sei zwingend notwendig, da ansonsten die vielfältigen Aufgaben nicht zu bewältigen seien.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich um eine nächstmögliche Teilnahme am neuen Übergangssystem Schule-Beruf NRW zu bemühen und entsprechende Anträge zu stellen.

Zur kommunalen Koordinierung des Projekts wird im Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf – zunächst befristet bis zum 31.12.2013 – Personal im Umfang von 2,0 Stellen bereitgestellt. Dafür sind – ebenfalls befristet bis zum 31.12.2013 - zusätzliche Sozialarbeiter/-pädagogen im Umfang von 1,5 Stellen einzustellen, von denen 1,0 Stellen vom Land refinanziert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3. Vorstellung der neuen Leiterin des Museums Abtei Liesborn 266/2012

Frau Dr. Schwarm schildert kurz ihren persönlichen und beruflichen Werdegang.

Als neue Leiterin des Museums Abtei Liesborn habe sie bereits eine Reihe von Projektideen, die sie gern in den kommenden Jahren umsetzen wolle. In diesem Zusammenhang weist sie auch auf das 50jährige Jubiläum des Museums im Jahr 2016 hin.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Vorstellung und Besichtigung des Museums RELiGIO 267/2012

Herr Dr. Ostendorf und Frau Dr. Schöne führen die Ausschussmitglieder durch das neue Museum RELiGIO und stehen hierbei für Fragen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Frau Festge die Sitzung um 17.45 Uhr.

Susanne Festge
Vorsitzende

Dr. Heinz Börger
Schriftführer